Der zweite Brief des Petrus

1 Symeon Petrus, Knecht und Apostel Jesu
Christi, an die, welche einen gleich wertvollen
Glauben erlangt haben wie wir an die
Gerechtigkeit unsres Gottes und Retters Jesus
Christus:
2 Gnade und Friede widerfahre euch mehr und
mehr in der Erkenntnis Gottes und unsres Herrn
Jesus!
3 Nachdem seine göttliche Kraft uns alles,
was zum Leben und zur Gottseligkeit dient,
geschenkt hat, durch die Erkenntnis dessen,
der uns kraft seiner Herrlichkeit und Tugend
berufen hat,
4 durch welche uns die teuersten und größten
Verheißungen geschenkt sind, damit ihr durch
dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet,
nachdem ihr dem in der Welt durch die Lust
herrschenden Verderben entflohen seid,
5 so setzet nun all euren Fleiß zu dem hinzu
und reichet dar in eurem Glauben die Tugend,
in der Tugend aber die Erkenntnis,
6 in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit,
in der Enthaltsamkeit aber die Ausdauer, in der
Ausdauer aber die Gottseligkeit,
7 in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe,
in der Bruderliebe aber die Liebe [zu allen]
Menschen.
8 Denn wo solches reichlich bei euch vorhan-
den ist, wird es euch nicht müßig noch unfrucht-
bar machen für die Erkenntnis unsres Herrn
Jesus Christus.

9 Wer aber solches nicht hat, der ist blind,
kurzsichtig und hat die Reinigung seiner ehema-
ligen Sünden vergessen.
10 Darum, meine Brüder, befleißiget euch
desto mehr, eure Berufung und Erwählung fest
zu machen. Denn wo ihr solches tut, werdet ihr
niemals straucheln;
11 denn so wird euch der Eingang in das ewige
Reich unsres Herrn und Retters Jesus Christus
reichlich gewährt werden.
12 Darum will ich euch stets daran erinnern,
wiewohl ihr es wisset und in der gegenwärtigen
Wahrheit befestigt seid.
13 Ich halte es aber für billig, solange ich
in dieser Hütte bin, euch durch [solche] Erin-
nerung aufzuwecken,
14 da ich weiß, daß ich meine Hütte bald
ablegen muß, wie mir auch unser Herr Jesus
Christus eröffnet hat.
15 Ich will mich aber befleißigen, daß ihr
auch nach meinem Abschied allezeit etwas ha-
bet, wodurch ihr euer Gedächtnis auffrischen
könnet.
16 Denn wir sind nicht klug ersonnenen Fabeln
gefolgt, als wir euch die Kraft und Wiederkunft
unsres Herrn Jesus Christus kundtaten, sondern
wir sind Augenzeugen seiner Herrlichkeit gewe-
sen.
17 Denn er empfing von Gott dem Vater
Ehre und Herrlichkeit, als eine Stimme von
der hocherhabenen Herrlichkeit daherkam, des
Inhalts: «Dies ist mein lieber Sohn, an welchem
ich Wohlgefallen habe!»
18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel

her kommen, als wir mit ihm auf dem heiligen
Berge waren.
19 Und wir halten nun desto fester an dem
prophetischen Wort, und ihr tut wohl, darauf zu
achten als auf ein Licht, das an einem dunklen
Orte scheint, bis der Tag anbricht und der
Morgenstern aufgeht in euren Herzen;
20 wobei ihr das zuerst wissen müßt, daß
keine Weissagung der Schrift ein Werk eigener
Deutung ist.
21 Denn niemals wurde durch menschlichen
Willen eine Weissagung hervorgebracht, son-
dern vom heiligen Geist getrieben redeten
heilige Menschen, von Gott [gesandt].

2

1 Es gab aber auch falsche Propheten unter
dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer
sein werden, welche verderbliche Sekten
nebeneinführen und durch Verleugnung des
Herrn, der sie erkauft hat, ein schnelles
Verderben über sich selbst bringen werden.
2 Und viele werden ihren Ausschweifungen
nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg
der Wahrheit verlästert werden.
3 Und aus Habsucht werden sie euch mit be-
trügerischen Worten ausbeuten; aber das Urteil
über sie ist von alters her nicht müßig, und ihr
Verderben schlummert nicht.
4 Denn wenn Gott die Engel, die gesündigt
hatten, nicht verschonte, sondern sie in Banden
der Finsternis der Hölle übergab, um sie zum
Gericht aufzubehalten,

5 und wenn er die alte Welt nicht verschonte,
sondern Noah, den Prediger der Gerechtigkeit,
als achten beschützte, als er die Sündflut über
die Welt der Gottlosen brachte,
6 auch die Städte Sodom und Gomorra
einäscherte und so zum Untergang verurteilte,
womit er sie zukünftigen Gottlosen zum Beispiel
setzte,
7 während er den gerechten Lot herausrettete,
der durch den ausschweifenden Lebenswandel
der Zuchtlosen geplagt worden war
8 denn dadurch, daß er es mitansehen und
mitanhören mußte, quälte der Gerechte, der
unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte
Seele mit ihren gottlosen Werken;
9 so weiß der Herr die Gottseligen aus der
Prüfung zu erretten, die Ungerechten aber für
den Tag des Gerichts zur Bestrafung aufzubehal-
ten,
10 allermeist die, welche aus Begierde nach
Befleckung dem Fleische nachlaufen und die
Herrschaft verachten. Verwegen, frech, wie sie
sind, fürchten sie sich nicht, die Majestäten zu
lästern,
11 wo doch Engel, die an Stärke und Macht
größer sind, kein lästerndes Urteil wider sie bei
dem Herrn vorbringen.
12 Diese aber, wie unvernünftige Tiere von
Natur zum Fang und Verderben geboren, lästern
über das, was sie nicht verstehen, und werden in
ihrer Verdorbenheit umkommen,
13 indem sie so den Lohn der Ungerechtigkeit
davontragen. Sie halten die zeitliche Wollust
für Vergnügen, sind Schmutz und Schandflecken

und schwelgen bei ihren Liebesmahlen und
wenn sie mit euch zusammen schmausen;
14 dabei haben sie Augen voll Ehebruch, hören
nie auf zu sündigen, locken an sich die unbe-
festigten Seelen, haben ein Herz, geübt in der
Habsucht, sind Kinder des Fluchs.
15 Weil sie den richtigen Weg verlassen haben,
irren sie jetzt herum und folgen dem Wege
Bileams, des Sohnes Beors, welcher den Lohn der
Ungerechtigkeit liebte;
16 aber er bekam die Strafe für seine
Übertretung: das stumme Lasttier redete mit
Menschenstimme und wehrte der Torheit des
Propheten.
17 Solche [Menschen] sind Brunnen ohne
Wasser, und Wolken, vom Sturmwind getrieben,
welchen das Dunkel der Finsternis aufbehalten
ist.
18 Denn mit hochfahrenden, nichtigen Reden
locken sie durch ausschweifende Fleischeslust
diejenigen an sich, welche denen, die in der Irre
gehen, kaum entflohen waren,
19 dabei verheißen sie ihnen Freiheit, wo sie
doch selbst Knechte des Verderbens sind; denn
wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave
ist er geworden.
20 Denn wenn sie durch die Erkenntnis des
Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckun-
gen der Welt entflohen sind, aber wieder darin
verstrickt werden und unterliegen, so wird es
mit ihnen zuletzt ärger als zuerst.
21 Denn es wäre für sie besser, daß sie den
Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als
daß sie nach erlangter Erkenntnis sich wieder

abwenden von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot.
22 Es ist ihnen ergangen nach dem wahren
Sprichwort: «Der Hund frißt wieder, was er
gespien hat, und die Sau wälzt sich nach der
Schwemme wieder im Kot!»

3

1 Geliebte, dies ist schon der zweite Brief, den
ich euch schreibe, um durch Erinnerung euren
lauteren Sinn aufzuwecken,
2 damit ihr der Worte gedenket, die von den
heiligen Propheten vorausgesagt worden sind,
und dessen, was der Herr und Retter euch durch
die Apostel aufgetragen hat,
3 wobei ihr vor allem das wissen müßt, daß
in den letzten Tagen Spötter kommen werden,
die in ihrer Spötterei nach ihren eigenen Lüsten
wandeln und sagen:
4 «Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft?
denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt
alles so, wie es am Anfang der Schöpfung war!»
5 Dabei vergessen sie aber absichtlich, daß
schon vorlängst Himmel waren und eine Erde
aus Wasser und durch Wasser entstanden ist
durch Gottes Wort;
6 und daß durch diese die damalige Welt
infolge einer Wasserflut zugrunde ging.
7 Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort fürs Feuer aufgespart
und bewahrt für den Tag des Gerichts und des
Verderbens der gottlosen Menschen.

8 Dieses eine aber sei euch nicht verborgen,
Geliebte, daß ein Tag vor dem Herrn ist wie
tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!
9 Der Herr säumt nicht mit der Verheißung,
wie etliche es für ein Säumen halten, sondern
er ist langmütig gegen uns, da er nicht will, daß
jemand verloren gehe, sondern daß jedermann
Raum zur Buße habe.
10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie
ein Dieb; da werden die Himmel mit Krachen
vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich
auflösen und die Erde und die Werke darauf
verbrennen.
11 Da nun dies alles derart aufgelöst wird, wie
sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen
Wandel und Gottseligkeit,
12 dadurch, daß ihr erwartet und beschleuniget
die Ankunft des Tages Gottes, an welchem die
Himmel in Glut sich auflösen und die Elemente
vor Hitze zerschmelzen werden!
13 Wir erwarten aber einen neuen Himmel
und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in
welchen Gerechtigkeit wohnt.
14 Darum, Geliebte, weil ihr solches erwartet,
so befleißiget euch, daß ihr unbefleckt und
tadellos vor ihm in Frieden erfunden werdet!
15 Und die Geduld unsres Herrn achtet für euer
Heil, wie auch unser lieber Bruder Paulus nach
der ihm verliehenen Weisheit euch geschrieben
hat,
16 wie auch in allen Briefen, wo er davon
spricht, in welchen etliches schwer zu verste-
hen ist, was die Ungelehrten und Unbefestigten
verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu

ihrem eigenen Verderben.
17 Ihr aber, Geliebte, da ihr solches zum
voraus wisset, hütet euch, daß ihr nicht durch
die Verführung gewissenloser Menschen mit-
fortgerissen werdet und euren eigenen festen
Stand verlieret!
18 Wachset dagegen in der Gnade und Erkennt-
nis unsres Herrn und Retters Jesus Christus! Sein
ist die Herrlichkeit, sowohl jetzt, als für den Tag
der Ewigkeit!

Die Schlachter-Bibel 1951
The Holy Bible in German, Schlachter 1951 version

copyright © 1951 Genfer Bibelgeschellschaft (Geneva Bible Society)

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Franz-Eugen Schlachter

Contributor: Genfer Bibelgesellschaft

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach dem Urtext Übersetzt von Franz Eugen Schlachter. Neue Überarbeitung 1951 durch Genfer Bibelgesellschaft.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution license 4.0.
You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

- You include the above copyright and source information.
- If you make any changes to the text, you must indicate that you did so in a way that makes it clear that the original licensor is not necessarily endorsing your changes.

Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

Note that in addition to the rules above, revising and adapting God's Word involves a great responsibility to be true to God's Word. See Revelation 22:18-19.

2022-03-30

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 18 Apr 2025 from source files dated 31 Aug 2023
2383c79c-0d39-5a69-a79e-289150111fc9